



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Teutoburger Wald

Thorbecke, Heinrich

Detmold, 1895

V. 181 - 186. Direktiven von Detmold aus an die Weser

urn:nbn:de:hbz:466:1-29144

5. Tag. Exterthal—Bremke 7,1 Km., Silixen—Varenholz 2½ St. Nr. 177, 2. Tag. Varenholz—Kirchberg—Langenholzhausen—Thal der Kalle—Hohenhausen 10,2 Km. Nr. 177, 3. Tag bis Salzuflen.

6. Tag. Aisenberg—Bierenberg—Hollenstein—Bergkette—Lemgo—Lage—Detmold, Nr. 173.

180. Zehntägige Wanderung durch das Fürstentum Lippe.

1. Tag. Detmold, Donoper Teich, Dörenschlucht, Lopsborn, Kreuzkrug, Eichenallee, bei der Oberförsterei Osterholz vorbei nach Schlangen (Gasthof von Wilhelm Koch), Kohlstädt.

2. Tag. Hohlenstein- und Bielfsteinhöhle, Lufenloch, Beldrom, Silberbachthal, Silbermühle, Belmerstot, Leopoldsthal, Horn oder Meinberg.

3. Tag. Norder Teich, Belle, Wöbbel, Schieder, Schwalenberger Mört, Schwalenberg, Hummersen, Nr. 179, 2.

4. Tag. Wie 179, 3. Tag.

5. Tag. Blomberg und Umgebung, Nr. 178.

6. Tag. Wie 179, 4. Tag.

7. Tag. Wie 179, 5. Exterthal, Bremke, Silixen, Varenholz, Hohenhausen.

8. Tag. Talle, Röntorf, Bonstapel, Röntorf, Matorf, Breba, Entrup, Steinmühle, Lemgo Nr. 176, 2. Tag.

9. Tag. Lemgo, Papenhausen, auf die Höhe der Bergkette, auf dieser l. bis Hollenstein, Bierenberg, Salzuflen Nr. 173.

10. Tag. Schötmar, Heerse, Heipfe, Leopoldshöhe, Evenhausen (Krug), Dahlhausen, Scheerenkrug, Derlinghausen 17 Kilom.; Tönsberg, hinab auf den Kommunalweg an der Ostseite des Tönsberges, Fußweg über Wiese und durch Wald nach Stapelage (Krug), Hörste (Krug), Pivitsheide (Krug), Kohlpott, Heidenoldendorf, Detmold 15 Kilom.; oder von Derlinghausen: Tönsberg, Bergkette, Dörenschlucht, Lopsborner Landstraße, Hiddesen, Detmold, Nr. 2.

V. 181—186. Direktiven von Detmold an die Weser.

181. Ein Tag.

Morgens früh mit dem ersten Zuge über Herford nach Bückeburg in 2 St. 25 Min. mit Aufenthalt (dazu löse man eine Rückfahrkarte nur bis Deynhausen und in Deynhausen eine einfache Karte nach Bückeburg). Von Bückeburg (Gang durch die Stadt, Schloßgarten, Schloß), Wegweiser durch den Harl mit Idatum nach Bad Eilsen. Von E. an dem großen Logierhause vorbei über die Auebrücke, Fußweg r., im Dorfe Heessen wieder über die Aue, Fußweg l. bis auf die Landstr., l., Wegweiser, Eichenbestand, Arensburg;

€.—Nr. 40 Min. Rings um das Schloß geschmackvolle Anlagen, am Fuße Goldfischteiche; prächtige Blicke. Restauration. Man ver- säume nicht, das Schloß zu besuchen: Bildersammlung und sonstige Kunstwerke. Von da in etwa 1½ St. nach der Paschenburg, Gasthaus; zunächst die Landstr. l. 30 Min., im Walde bei dem Kreuzungspunkte von zwei Landstraßen schräg r. in den Wald hinein, Zeichen an den Bäumen, weiter am Waldfaume hin, zuletzt wieder Landstraße; auf der Höhe, erster Blick nach dem Weserthal r., nicht abwärts, sondern gerade aus in den Wald, (Fahrweg und Fußweg). — Von Blickeburg bis Paschenburg auch zu Wagen. Von der Paschenburg, 360 m, vorzügliche Aussicht auf das Weserthal; unterhalb der Paschenburg die Schaumburg. — Von der Paschenburg entweder denselben Weg zurück bis zur Arensburg (1½ St.), an dieser vorbei die Landstr. in 10 Min. nach Steinbergen (vortreffliches Wirtshaus von Wolbrecht) und von da nach Minteln; mit der Bahn bis Deynhausen und von da die Rückfahrkarte Deynhausen-Detmold benutzen — oder in 15 Min. abwärts nach der im 11. Jahrh. erbauten Schaumburg, uralte Linde, von hier bis auf die Landstr. im Thale, quer über diese nach der Haltestelle Deckbergen, 25 Min., und von hier über Minteln, Blotho, Deynhausen, Löhne, Herford zurück.

Man kann diese Tour auch in umgekehrter Ordnung ausführen: Detmold, Haltestelle Deckbergen unter der Paschenburg, Schaumburg, Paschenburg, Arensburg, Steinbergen, Luhdener Klippen, zurück nach Steinbergen, an der Arensburg vorbei nach Blickeburg. Fahrkarten dazu: Rückfahrkarte Detmold-Löhne; einfache Karte Löhne-Deckbergen; einf. Karte Blickeburg-Löhne. Der Aufstieg von Deckbergen auf zwei verschiedenen Wegen nach der Paschenburg 1 St. 5 Min. ist meist schattenlos und beschwerlich; vom Bahnhof gerade aus, die Landstr. r., bei 7,2 l., auf der Höhe r. durch Wald noch 10 Min.

Auf die Luhdener Klippen von Eilsen direkt über Luhden in 45 Min., oder auch von Steinbergen aus. Von Minteln über den Waldkater auf die Klippen in etwa 45 Min., oben Aussichtsturm, gebaut vom Verschönerungs-Verein in Minteln.

Westlich von den Luhdener Klippen liegt der Papenbrink (trigonometrisches Zeichen), der als Aussichtspunkt gerühmt wird.

182. Ein Tag.

Mit dem ersten Morgenzuge nach Hameln in 3 St. 11 Min. mit Aufenthalt, Knotenpunkt der Bahnen Löhne-Bienenburg und Hannover-Altenbeken. — Gasthöfe und Rest.: am Eingange der Stadt, vom Bahnhofe her, an der Osterstr. Tiemanns Hotel; an der Osterstr. „Zur Sonne“; „Stadt Bremen“; am r. Weserufer, r. von der großen Brücke „Zum Bremer Schlüssel“; „Zum Deutschen Hause“ am Pferdemarkt. — Rest.: Glocke, Emmerstr.; Ilse, Fischpfortenstr.; im Rattensfänger. 11000 €. — Gang durch die Stadt: an der Osterstr. das reich verzierte Rattensfängerhaus mit Inschrift, die bekannte Sage vom Rattensfänger betr., sie befindet sich an der

Wand der Langseite des Hauses an der Bungalofestraße; an der Osterstr. das Hochzeitshaus (Weinstube), daneben das Rathaus; am Pferdemarkte die dreischiffige Marktkirche, das Münster, restauriert; zum Besuch dessen melde man sich Münsterkirchhof 10; die große Kettenbrücke, 240 m lang, 1839 erbaut; die Schleuse.

Am l. Ufer der Weser am Berge Klüt Dreyers Berggarten, 12 Min., Hotel und Pension, und der Felsenkeller, Gartenwirtschaften mit schönen Aussichten. Durch den Wald nach der Höhe des Klüt, 260 m, Wegweiser, Restauration Klüthaus; Aussichtsturm. S.-Klüthhaus 40 Min. — Vom Klüt nach dem Ohrberge 1½ St. Vom Klüthause den Wegweisern nach über den Felsenkeller hinab auf die Landstraße, am l. Weserufer hin, von ihr nicht r. abgehen (Papierfabrik Wertheim); am Fuße des Ohrberges bei dem Wegweiser von der Landstr. r. ab in das Nadelholz. Auf diesem Fußwege in 25—30 Min. auf die Höhe des Ohrberges, großartige Parkanlagen mit seltenen Baumarten, sehr schöne Blicke in das Weserthal. Wirtschaft. Am Fuße des Berges Dorf und Gut Ohr, schöner Garten mit Gewächshäusern, Zutritt gestattet. — Von Ohr nach Hameln die Landstraße; mit passendem Zuge nachmittags zurück nach Detmold.

In größerer Gesellschaft läßt sich, um die Kosten einer längeren Wagenfahrt zu vermindern, auch folgende Tour machen: Mit Wagen Detmold-Schieder, dort Rückfahrkarte Schieder-Hameln; in Pyrmont Unterbrechung bis zum nächsten Zuge, Pyrmont-Emmerthal, von Emmerthal zu Fuß auf den Ohrberg; von da nach Hameln, mit der Bahn zurück bis Schieder.

183. Zwei Tage.

1. Tag. Detmold, Bückeburg, Harl, Eilsen, Steinbergen, Lühener Klippen, Steinbergen, Arensburg, Paschenburg, Nacht.
2. Tag. Paschenburg, Schaumburg, Hessisch-Olbendorf (Ratskeller), Bahn Hameln. Hameln und Umgebung s. Nr. 182.

Hierzu löse man in Detmold eine Rückfahrkarte bis Deynhäusen, dort einfache Karte bis Bückeburg; am zweiten Tage Rückfahrkarte Hessisch-Olbendorf bis Hameln; auf der Rückfahrt in Olbendorf einfache Fahrkarte bis Deynhäusen.

Dampfschiffahrt von Münden bis Hameln.

Dampfschiffahrt auf der Weser wird gewöhnlich von Mitte Mai bis gegen Ende August betrieben und zwar zwischen Münden und Hameln, flußabwärts in 9 St. und flußaufwärts in 15—16 St. Von Münden nach Hameln gewöhnlich am Montag, Mittwoch und Freitag, früh morgens, von Hameln nach Münden am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, noch früher. Das Nähere geben die Fahrpläne an. Stationen: Münden, Beckerhagen, Debelsheim, Bodenselde, Karlsruhen (Bahnanschl. von Göttingen und Northeim), Beverungen, Wehrden, Fürstenberg, Hörter, Holzminden, Polle, Bodenwerder, Grohnde, Emmerthal (Bahnanschluß nach Hannover, Pyrmont,

Löhne), Ohr mit Ohrberg, Hameln. Das Schiff hält ev. auch an Orten, wo eine Fähre ist. Sonntags Luftfahrten zwischen Hameln und Karlsruhen. Preise Münden—Hameln: I. 6,50 Mark, II. 4,40 Mark, Rückfahrkarten und anschließende Rundreisefarten, z. B. von Hameln: Mit der Bahn Hameln=Pyrmont=Warburg=Kassel=Münden, mit dem Dampfschiff Münden=Hameln, II. 13,20, III. 9,10 Mark, 3 Tage gültig. Im Hochsommer erleidet die Fahrt bei niedrigem Wasserstande oft Verspätung u. Unterbrechung. — Eine Fahrt die ganze Strecke hindurch ist wenig zu empfehlen, mehr aber Teilsfahrten, mit eingelegten Märchen oder Eisenbahnfahrten.

184. Drei bezw. vier Tage.

1. Tag. Früh aus Detmold nach Altenbeken, Bahn bis Hörter, 6000 E. — Berliner Hof (Schwiete), Stadt Bremen, Hunstingers Restauration und Konditorei, neben der Post. Sehenswürdigkeiten: die romantische Kilianskirche, 11 Jahrh.; die Nikolaikirche; das Rathaus am Alten Markte; verschiedene Holzbauten mit Schnitzereien. Weserbrücke. — Von Hörter Kastanienallee nach dem Kloster Corvey in 10 Min. Umfangreiche Gebäude, Schloß, Klosterkirche, große Bibliothek (etwa 50000 Bde.) Besitzer: Herzog von Ratibor. Hoffmann von Fallersleben war hier Bibliothekar von 1860—1874. — Von Hörter nach dem Felsenkeller, Wirtschaft am Ziegenberge, 15 Min., prächtiger Blick auf die Weser; noch höher Wilhelmshöhe, Wirtschaft, lohnende Aussicht auf das Wesertal. — Nacht in Hörter, oder abends mit der Bahn oder zu Fuß noch nach Holz-münden, braunschweigisch, gegen 10000 E. Gasthöfe: Buntrock; Uhde; Deutsches Haus. Baugewerkschule. Weserbrücke. Steinschleiferei der Hörterplatten. — 2. Tag. Von Hörter od. Holz-m. Dampfschiff bis Ohr; auf den Ohrberg. Vom Ohrberge abwärts auf die Landstr., weiter l. Papierfabrik, gleich hinter dem großen Steinbruche den Fußpfad l. hinauf, über den Felsenkeller auf den Klitt, Wegweiser, 20—25 Min. Klitt—Dreppers Berggarten—Hameln 25—30 Min., schöne Wege mit Wegweisern. Hameln Nr. 182. Nacht in Hameln. — 3. Tag. Hameln, mit der Bahn bis Hessisch-Olbendorf; zu Fuß nach der Schaumburg, Paschenburg, Arensburg, Steinbergen. Nacht, Nr. 181. — 4. Tag. Lubdener Klippen, Steinbergen, Eilsen, Harl, Bückeburg, Detmold, Nr. 181.

Will man den 4. Tag ausfallen lassen, so gehe man am 3. Tage noch von Steinbergen bis Minteln Bahnhof, 45 Min., und benutze den Abendzug nach Detmold.

185. Fünf bezw. sechs Tage.

1. Tag. Detmold, Altenbeken, mit Bahn bis Karlsruhen (in Ottbergen umsteigen!). R., 1800 E., an der Mündung der Diemel in die Weser. Hotel zum Schwan; zur Karlsbahn. Felsenkeller nicht weit vom Bahnhofe. Bierhalle in der Stadt. — Vortreffliche Aussicht von der Juliusshöhe, 10 Min., von da in 5 Min. nach der Kaiserklippe am l. Weserufer, vgl. die folg. Nr.

2. Tag. Von Karlsruhen mit dem Dampfer Thalfahrt bis Godelheim, von da mit der Altenbeken-Holzmindener Bahn nach Bad Driburg. Gasthöfe: Eisenbahnhotel; Zur Stadt Driburg; Hotel Emers; Englischer Hof. Kohlensaure Stahlquellen, Stahl- u. Moorbäder; erfolgreiche Kuren bei Nieren- u. Blasenleiden, Steinbildung, veralteten, hartnäckigen Katarren, Rheuma, Gicht, Ischias, Haut-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. — Auf dem steilen Berge oberhalb Driburg die Trümmer der Feste Iburg, 45 Min. vom Orte, dort hat einst die Irmsensäule inmitten einer sächsischen Burg gestanden. Die von Karl d. Gr. teilweise zerstörte Sachsenburg ist in ihrer äußeren Befestigung noch zu erkennen. — 3. Tag. Driburg-Hörter Bahn; über Hörter s. Nr. 184, Holzminden. — 4. Tag. Von Holzminden mit Führer über Dorf Stahle am l. Weserufer auf den Rötterberg in 3½ St., abwärts in 2 St. nach Polle, 1100 E., Gasthof zur Burg. Burgruine; von Polle Dampfer bis Ohr, Nr. 184, 2. Fünfter und sechster Tag wie in 184, dritter und vierter Tag.

186. Sieben Tage.

1. Tag: Altenbeken — Kassel, Hauptst. der Prov. Hessen-Nassau, auf beiden Ufern der Fulda, am Fuße des Habichts- u. Reinhardswaldes, 70000 E.

Gasthöfe: am Bahnhofe Hotel royal (auch Rest.); Hotel du Nord; „Zum Deutschen Kaiser“; in der Stadt: „Prinz Friedrich Wilhelm,“ „König von Preußen“ und Hotel Schirmer am Königsplatz. II. Ranges: „Zum Ritter,“ Rheinischer Hof,“ Hotel Golze (früher „Zur goldenen Krone“), Stücks Hotel garni. III. Ranges: „Zum Mohren,“ „Hessischer Hof.“ Restaurationen: Cafe Wulp, nicht weit vom Bahnhofe; Sinning, Königsstr. 12; Siebert, Königsplatz; Schaub's Garten, Köln. Str.; Stadtpark an der Wilhelmsstr.; Karls-Aue; Eisengarthens Felsenkeller an der Weinbergstr. Weinstuben: le Goullon, untere Karlsstr.; Schombardt im Hotel du Nord; Ludovici, Köln. Straße.

Besuchenswerte Punkte: Vom Bahnhofe aus die Museumstr., Friedrich-Wilhelmsplatz, Ständeplatz mit 4 Reihen Linden und Ständehaus, Kunsthaus (permanente Kunstaussstellung), Rondelplatz, der kreisrunde Königsplatz (sechsfaches Echo), hier Haltestelle der Dampf-Tram-Bahn nach Wilhelmshöhe, durch die Rondelstr. auf die Verbindungsbrücke des Weinbergs mit der Bellevue, an der Bellevuestr. das Bellevueschloß, die neue Gemälde-Gallerie; von der Bellevuestr. auf den Friedrichsplatz (Denkmal). Museum Fridericianum mit der Landesbibliothek, das alte kurfürstliche Schloß und das rote Palais, durch das triumphbogenartige Auehor in die Karlsau, großartiger Park, Theaterberg, Drangerie, das berühmte Marmorbad. — Hoftheater.

In der Nähe der Stadt die weltberühmte Wilhelmshöhe, zu Fuß 1 St., mit der Eisenbahn bis zur Stat. 10 Min., mit der Trambahn etwa 30 Min.; Anlagen am Habichtswalde in

großartigstem Stile aus d. 18. Jahrh; auf der Höhe, 415 m, das Oktogon (Riesenschloß) mit dem Herkules, berühmte Wasserfälle; Schloß mit der Löwenburg; die sog. 11 Buchen seitwärts vom Herkules. Die Wasser springen am Mittwoch von 3½ Uhr an, Sonntags um 3 Uhr. Reihenfolge: Die gr. Kaskaden am Oktogon, der Steinhöfersche Wasserfall, Teufelsbrücke, Aquädukt, gr. Fontäne, 55 m, der neue Wasserfall. Großartige Aussicht von dem Plateau des Oktogon!

Hotel und Pension Schomhardt, Pension die Woche 42 Mark; Pensionshaus von Welle, Pension 35—42 Mark; Kuranstalt von Dr. Wiederhold, desgl. von Dr. Schmidt.

2. Tag. Kassel und Wilhelmshöhe; nachmittags oder abends mit der Bahn nach Münden, 7000 E.

Gasthöfe: „Hessischer Hof,“ bei der Post; „Zum goldenen Löwen“; Fr. Nicksels Hotel, Restaur. und Garten, nicht weit vom Bahnhofe; Gasthof „Zur Blume“; außerhalb der Stadt: Andree's Berggarten, Hotel, Pension und Restaur., unmittelbar am Walde, 10 Min. von der Stadt, 20 Min. vom Bahnhofe; Tivoli, Hotel, Restaur. und Pension, von der Veranda prächtige Fernsicht

Sehenswürdigkeiten: Die St. Blasienkirche; St. Agidienkirche, an ihrer Nordseite Grabstein des famosen Dr. Eisenbart. Das Schloß nicht weit von der Berrabrücke; am Markte das Rathaus. Die Umgegend Mündens bietet viele besuchenswerte Punkte: der Schäferhof, Gerlachs Anlagen, Dürings Anlagen, Bremerhöhe, Reinhardswald mit der Tillyschanze und Aussichtsturm. — 3. Tag: Münden und Umgegend. — 4. Tag: Dampfschiffahrt von Münden bis Karlshafen; die Weser fließt zwischen Reinhardswald l. und Bramwald r. hindurch. Orte: l. Beckerhagen, r. Bursfelde, Dedelsheim, l. Gieselwerder, r. Lippoldsberg, Mündung der Schwülme, hier fängt der walddreiche Solling an; r. Bodensfelde, l. Karlshafen, Nr. 185.

In der Umgegend Karlshafens die Juliusshöhe, steiler Felsen, herrliche Aussicht, 10 Min., von hier auf den obersten Vorsprung des Berges 15 Min., weiter den Fußweg am Rande des Berges, r. gehen, bis Herstelle, 25—30 Min. Hier hatte Karl d. Gr. 797 ein befestigtes Lager. Ein später erbautes Schloß wurde im 30jähr. Kriege zerstört, nachmals entstand dort ein Kloster. Das jetzige Schloß ist Privateigentum. — Von hier die Landstraße in 30 Min. nach Karlshafen zurück. — Nachmittags Eisenbahnfahrt nach Hörter. Ueber Hörter s. Nr. 184. — 5. Tag: Hörter, Corvey, Felsenkeller; nach Fürstenberg etwa 1 St. 20 Min. über Boffzen. Porzellanfabrik im ehemaligen Schlosse, anfangs seit 1750 herrschaftlich, jetzt Privatbesitz. Zurück nach Hörter und abends mit der Bahn nach Holzminden, Nr. 184.

6. Tag = 4. Tag in Nr. 185.

7. Tag = 3. und 4. Tag in Nr. 184.